

Zwei Badener Künstlerpostkarten-Serien

Autor(en): **Münzel, Uli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **75 (2000)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

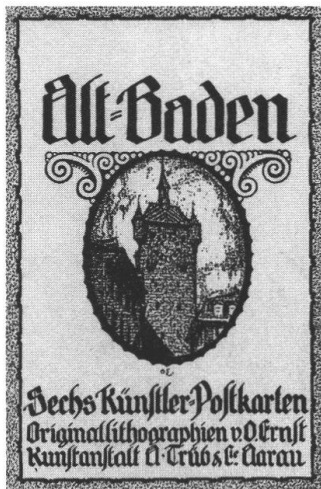
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Badener Künstlerpostkarten-Serien

Uli Münzel



In den Badener Neujaarsblättern 1992 im Beitrag «Otto Baumbergers Badener Ansichten» auf den Seiten 114–117 war eine erste Künstlerpostkarten-Serie aus dem Jahre 1911 abgebildet. Ungefähr zur gleichen Zeit erschienen, wohl aus Konkurrenzgründen, zwei weitere Serien, die nachfolgend abgebildet werden. Im Gegensatz zu den baumgartnerschen Karten sind sie auf den Vorderseiten beschriftet. Die Karten weisen das alte Postkartenformat von 9 × 14 cm auf.

Alt Baden: Sechs Künstlerpostkarten in Mäppchen. Originallithografien von Otto Ernst. Kunstanstalt A. Trüb & Cie., Aarau. Otto Ernst (1884–1967), Aarau, war der Hausgrafiker der Firma Trüb. Er fertigte zahlreiche Zeichnungen, Lithografien und Holzschnitte an, schuf viele Plakate und andere Gebrauchsgrafik, malte aber auch in Öl und Aquarell.

Badener Ansichten: Sechs Künstlerpostkarten, wohl ursprünglich auch in Mäppchen. Auf der Rückseite der Karten findet sich folgender Vermerk: Künstler Steinzeichnung. Gesetzlich geschützt. Postkartenverlag Th. Zingg, Baden.

Die Karten sind signiert mit den Initialen O. M. Da das Mäppchen, in dem sie vermutlich verkauft wurden, verloren gegangen ist, konnte der Name des Künstlers nicht eruiert werden. Möglicherweise könnte es sich um Otto Maehly (1869–1953), Basel, handeln.

Theodor Zingg besass in Baden eine Papeterie an der Weiten Gasse und an der untern Badstrasse, Haus zum Castell. Er gab die Postkarten wahrscheinlich als Gegenstück zu den baumgartnerschen Karten der Papeterie Höchli heraus. Zingg war eine originelle Persönlichkeit, die im Kulturleben Badens, besonders auf musikalischem Gebiet, eine bedeutende Rolle spielte.

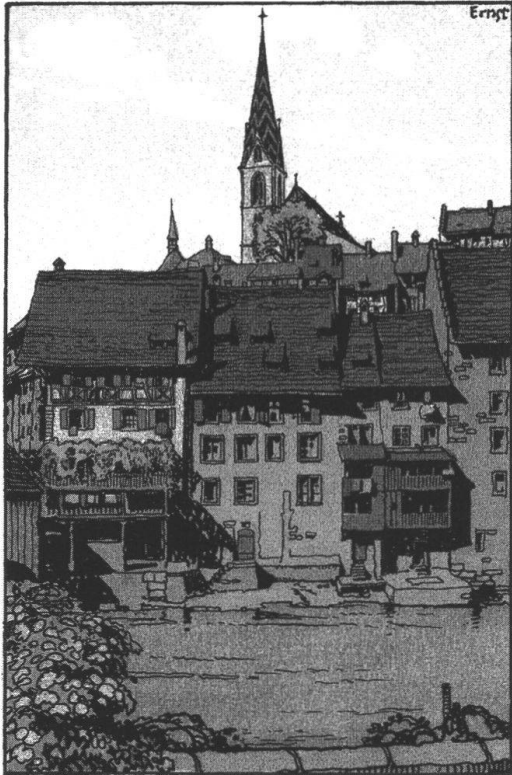
Vom künstlerischen Standpunkt aus scheinen mir die Ansichten Baumbergers, die hier nicht abgebildet sind, an erster Stelle zu stehen. Die beiden hier vorliegenden, einander ziemlich ähnlichen Serien sind in ihrem Jugendstilhabitus ebenfalls von grossem Charme. Zum Teil sind sie auch rein dokumentarisch von Wert, bei beiden etwa das Hotel Engel und der Löwenbrunnen, der noch nicht den von Hans Trudel geschaffenen Löwen aufweist, bei Ernst die Zwingelhofgasse, bei O. M. das Schloss Scharenfels und die Römerburg, die leider nicht mehr steht.

Die drei Postkarten-Serien ergänzen die Gemälde, Zeichnungen und Stiche der früheren Zeit auf eine beachtenswerte und reizvolle Art und Weise.



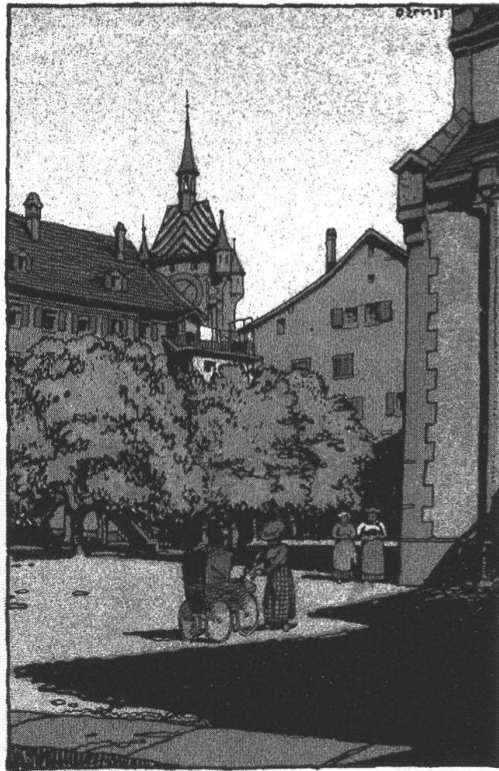
ALT-BADEN.

Zwingelhofgasse.



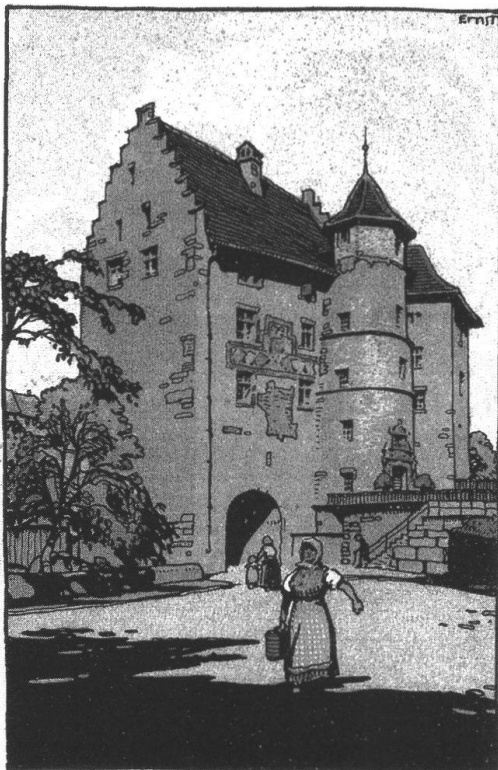
ALT-BADEN.

An der Limmat.



ALT-BADEN.

Kirchplatz.



ALT-BADEN.

Landvogteischloss.



ALT-BADEN.

St. Niklaus-Stiege

Ernst.



ALT-BADEN.

Stadthurm.

